

Modul 6.4, ggf. 7.4	Arbeitsfeldorientiertes Vertiefungsmodul: Klinische Sozialarbeit
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christine Kröger
Semesterlage	6. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester und ggf. im Wintersemester
Workload in Stunden	237,5, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 162,5 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	9,5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Theoretische Grundlagen Unit 2: Handlungsorientierte Grundlagen Unit 3: Ausgewählte Aspekte
Kurzbeschreibung	Klinische Sozialarbeit versteht sich als Fachsozialarbeit. Klinische Aufgaben in der Sozialen Arbeit stellen sich in der psycho-sozialen Beratung, sozialen Unterstützung, Krisenintervention und sozialtherapeutischen Hilfe für Menschen in Krisen und schweren Belastungssituationen, oft einhergehend mit psychischen Störungen und Abweichungen sowie somatischen Erkrankungen und Behinderungen. Soziale Arbeit arbeitet „klinisch“ z.B. in Beratungsstellen, Einrichtungen der Psychiatrie, in der Jugend- und Familienhilfe, in Reha-Kliniken und Akutkrankenhäusern. Ziel ist Belastungs-, Krisen- und Krankheitsbewältigung und soziale (Re-)Integration. Gegenstand sind unter anderem: psycho-soziale Diagnostik, psychosoziale Beratung, Sozialtherapie, Psychoedukation, Prävention und Rehabilitation.
Inhalte	<p><i>Theoriearbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen, die an Angebote der Bezugswissenschaften und Sozialarbeitswissenschaften anknüpfen, und die vertiefend aufgegriffen werden, sind u. a. sozialwissenschaftliche und medizinische Krankheitsmodelle (z.B. bio-psycho-soziales Krankheitsverständnis, person-in-environment), sozialarbeitsrelevante Störungsbilder und Erkrankungen bei Kindern und Erwachsenen, Stress und Stressbewältigung, Beratungs- und Therapieansätze (Personzentrierte Gesprächsführung, Lerntheorien und verhaltenstherapeutische Modelle) mit sozialtherapeutischem Fokus. • SGB V mit seinen Bezügen zum SGB I und X; Recht der Beratung; Vertrauensschutz in der Sozialen Arbeit; Betreuungs- und Unterbringungsrecht im Kontext des SGB V • Neue theoretische Konzepte: Soziale Unterstützung, Salutogenese <p><i>Orientierung im Berufsfeld</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung und Reflexion klinischer Aufgabenstellungen einschließlich Strukturen, Institutionen und Finanzierungen in wichtigen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit, exemplarische Vertiefungen mit einer Auswahl aus den Bereichen bzw. Klientelen der Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, Psychiatrie, Arbeit mit alten Menschen, Rehabilitation, Sucht etc.

	<p><i>Methoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der vor dem Praxissemester erlernten Methoden mit Blick auf ihre Eignung für das Berufsfeld, insbesondere Beratungs- und Interventionsmethoden im Rahmen von Kommstrukturen und aufsuchender Arbeit (Anschluss an Praxis der Gesprächsführung, Wahrnehmung und Kommunikation I sowie Gemeinwesenarbeit, Soziale Gruppenarbeit und Soziale Einzelfallhilfe) • Psycho-soziale Diagnostik: praxisorientierte Grundlagen, diagnostische Verfahren, diagnostisch fundierte Interventionsplanung und Praxisevaluation • Krisenintervention zur Verbesserung der Passung von Klient bzw. Klientensystem und sozialer Umgebung <p><i>Anwendungsbezug</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenzen werden in erster Linie durch Rollenspiele, erfahrungsorientierte Übungen und Fallarbeit entwickelt.
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen wichtige theoretische Grundbegriffe und Konzepte der Sozialen Arbeit und können sie auf Aufgabenstellungen Klinischer Sozialarbeit beziehen. • Die Studierenden kennen konkrete Handlungsformen, Methoden (wie z.B. der Gesprächsführung) und ihre Anwendungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Passung von Klient bzw. Klientensystem und sozialer Umgebung bei exemplarischen Problemstellungen, Störungsbildern und Arbeitsfeldern/Einrichtungen.
<p>Lehr-und Lernformen</p>	<p>Die Lehre wird in Form seminaristischer Arbeit gestaltet (Theorie-Inputs, Gruppenarbeit, praktische Übungen und themenzentrierte Selbstreflexion). Aktive Mitarbeit ist erforderlich.</p>
<p>Lernzielkontrolle</p>	<p>Schriftliche Prüfung</p> <p>Aufgrund der prozesshaften und erfahrungsorientierten Arbeit besteht Anwesenheitspflicht.</p>